



**Vorstellung des Geschäftsberichtes 2011 durch Hauptgeschäftsführer
Dr. Ortwin Weltrich anlässlich der Vollversammlung
der Handwerkskammer zu Köln am 24. Mai 2012**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen nun den neuen Geschäftsbericht für das Jahr 2011 vor. Dabei gibt es zwei grundlegende Neuerungen:

So ist der Geschäftsbericht erstmals komplett farbig gedruckt. Außerdem haben wir als Novum auf Seite 66 die wesentlichen Kennzahlen des Kammerhaushaltes für das Jahr 2012 abgedruckt, die man auch auf den Internetseiten der Kammer findet. Wir tragen hiermit der gesellschaftspolitischen Diskussion Rechnung, die immer mehr Transparenz fordert. Vor diesem Hintergrund haben wir ebenfalls auf den Internetseiten der Handwerkskammer sämtliche Gremienmitgliedschaften von Präsident und Hauptgeschäftsführer in der Rubrik „Wir über uns“ veröffentlicht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Geschäftsbericht zeigt in dem umfangreichen nun farbig vorliegenden Bildmaterial einen Ausschnitt der diversen Kammeraktivitäten und wichtiger Gesprächspartner der Kammer. Hervorzuheben ist aber auch die Bildreihe zur Imagekampagne auf den Seiten 13 und 14. Selbst bei der bundesweiten Hauptgeschäftsführer-Konferenz in Köln ist in Gegenwart des Wirtschaftsministers ein Kinderchor der Kölner Domsingschule mit dem Kampagnenlied aufgetreten. Die damit gegebene Signalwirkung dürfte klar sein:

Das Handwerk ist nicht nur ein moderner, sondern auch ein von den Familienbetrieben geprägter, sympathischer Wirtschaftsbereich.

Aber nun – meine sehr geehrten Damen und Herren – zu den Inhalten des Geschäftsberichts. Auf den Seiten 6 bis 11 wird zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2011 mit dem ungewöhnlich hohen Umsatzwachstum von 6,5 Prozent und in einem weiteren Abschnitt zu den Schwachstellen der Verkehrsinfrastruktur in der Region Köln/Bonn berichtet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Seiten 15 bis 17 zu den europapolitischen Entwicklungen. Hier finden Sie auch einen kurzen Bericht über eine erfolgreiche Veranstaltung mit dem Ziel des Bürokratieabbaus auf europäischer Ebene mit der stellvertretenden Generalsekretärin der EU-Kommission. Unsere Veranstaltung hat offenbar Eindruck nicht nur in der Machtzentrale der EU-Kommission in Brüssel hinterlassen, sondern entsprechende Veranstaltungen wollen jetzt immerhin auch die Briten, die Schweden und sogar – die Bayern durchführen.

Die besondere Funktion unserer öffentlich-bestellten und vereidigten Sachverständigen wird auf den Seiten 19 – 23 erläutert. Derzeit haben wir 185 Sachverständige bestellt und benötigen in einer Reihe von Fachgebieten weitere hochqualifizierte Sachverständige.

Das breite Angebot unserer Unternehmensberatung ist auf den Seiten 32 bis 35 skizziert und das neue Projekt der „Wachstums-Werkstatt“ ausführlich dargestellt.

Mit dem Anerkennungsgesetz hat die Handwerkskammer ab 01. April dieses Jahres eine neue bedeutsame Aufgabe übernommen. Wollen Sie wissen, worum es dabei geht? Dann lesen Sie bitte die Seiten 40 bis 44.

Besonders schön finde ich persönlich die Herausstellung unserer TOP-Ausbildungsbetriebe des Jahres 2011 auf Seite 45.

Auf den Seiten 52 bis 57 finden Sie den Bericht zu den Innovationen unserer Fort- und Weiterbildung. Lernen Sie hier den neuen Studiengang „Veranstaltungstechnik und –management“ kennen, der für den Medienstandort Köln quasi maßgeschneidert ist. Schließlich gibt es einen Überblick zum neuen Schulungsgebäude der Kammer für „Barrierefreies Bauen und Wohnen sowie regenerative Energien“, das auf dem Gelände des Bildungszentrums Butzweilerhof in Köln-Ossendorf entstehen wird.

Last but not least erfahren Sie auf den Seiten 62 und 63, warum Auslandsaufenthalte für junge Handwerker so wichtig sind. Rund 230 Lehrlinge aus unserem Kammerbezirk haben 2011 ein mindestens dreiwöchiges Auslandspraktikum absolviert. Ansprechpartner hierfür ist die Mobilitätsberatung unserer Kammer.

Am Ende des Geschäftsberichts finden Sie den Geschäftsverteilungsplan mit einer Umstrukturierung im Geschäftsbereich des Hauptgeschäftsführers und dem neuen Aufgabenbereich des Anerkennungsgesetzes im Geschäftsbereich III.

Da ich Ihre Aufmerksamkeit nicht weiter strapazieren möchte, nur einige wenige Zahlen aus dem Statistikteil des Geschäftsberichtes:

Die Betriebszahl ist auch 2011 weiter gestiegen auf 32.905 Unternehmen (S. 24). Am Jahresende 2005 umfasste die Kammer erst knapp 30.000 Unternehmen (S. 27). Die Kammer hat 2011 154 Anträge auf die Meistergründungsprämie von jeweils 7.500 Euro mit einem Gesamtfördervolumen von 1.155.000 Euro befürwortet (S. 38). Dabei darf man nicht vergessen, dass die Kammer 2011 insgesamt 3.235 Unternehmenszugänge und 2.891 –abgänge hatte (S. 24).

Da wir bereits zu den Ausbildungszahlen in den Vorträgen berichtet haben, nur kurz zur Fort- und Weiterbildung:

2011 liefen 70 Meistervorbereitungskurse mit 1.224 Teilnehmern und 33.746 Unterrichtsstunden (S. 58). Es wurden 945 (Vorjahr 866) Meisterprüfungen abgelegt und 845 (Vorjahr 756) davon auch bestanden (S. 59). Übrigens, 292 davon waren Frauen (218 Friseurinnen). Hiermit wird ein erfreulicher Trend zu mehr Weiterbildungsbereitschaft deutlich. Interessant ist der Wandel bei der schulischen Vorbildung (Seite 60). Hatten 1990 noch 49 Prozent der Meisterprüflinge einen Hauptschulabschluss, sind dies 2011 nur noch 26 Prozent und stattdessen liegt die Realschule 2011 mit 62 Prozent weit vorne (1990: 35,1 Prozent).

Schließlich ist bei den allgemeinen Fort- und Weiterbildungslehrgängen ein bemerkenswerter Anstieg gelungen (Seite 61):

Von 224 Lehrgängen in 2010 auf 263 Lehrgänge in 2011.

Meine sehr geehrten Damen und Herrn,

das war es – blättern Sie den Geschäftsbericht bitte in Ruhe durch – es lohnt sich! Herzlichen Dank.